

## **Bericht zum finanziellen Halbjahresabschluss der FHNW per 30.6.2024 z.Hd. des Regierungsausschusses FHNW**

### **Zusammenfassung**

Die FHNW erzielt per 30.6.2024 einen Aufwandüberschuss von TCHF 6'349 (Budgetierter Aufwandüberschuss TCHF 6'905).

Der Personalaufwand bewegt sich im Rahmen des Budgets, während der Sachaufwand und der Immobilienaufwand unter Budget bleiben. Der Ertrag liegt rund ein Prozent unter Budget.

Bezüglich Prognose per 31.12.2024 muss man aktuell davon ausgehen, dass die FHNW im Rahmen des budgetierten Aufwandüberschusses abschliessen wird.

### **Kommentar zum Halbjahresergebnis**

#### **1. Aufwand**

Der **Gesamtaufwand** per 30.6.24 liegt TCHF 3'203 unter Budget (1%).

Der **Personalaufwand** liegt TCHF 329 über Budget. (0.2%). Während der Personalaufwand für Festanstellungen und der übrige Personalaufwand entsprechend der Stellenentwicklung (minus 24 FTE zu den budgetierten Stellen, im Mittelwert) TCHF 1625 unter Budget liegt, weicht der Personalaufwand für Honorare plus TCHF 1'954 vom budgetierten Wert ab. Einerseits wurden Honorare zu tief budgetiert (u.a. Honorare für Praxislehrpersonen), andererseits deutet dies auf eine hohe Ausbringung in der Weiterbildung hin – allerdings bei einer tieferen Anzahl Teilnehmenden je Angebot, was auf den DB drücken wird.

Der **Sachaufwand** liegt TCHF 2'901 unter Budget (insbesondere bei den Spesen und Anlässen, wie auch bei den Anschaffungen). Der Immobilienaufwand liegt in der Summe TCHF 630 unter Budget (insbesondere beim Reinigungsaufwand und baulichen Massnahmen). Typischerweise nimmt sowohl der Sachaufwand wie auch der Immobilienaufwand im zweiten Halbjahr zu.

#### **2. Ertrag**

Die Erträge fallen solide aus (2% über Vorjahr, plus 2'930 TCHF), liegen aber insgesamt 2% unter Budget (minus TCHF 2'630, ohne Berücksichtigung der Trägerbeiträge). In der Ausbildung fallen dabei tiefere FHV-Einnahmen ins Gewicht, dies insbesondere bei denjenigen Hochschulen, welche hohe Tarife kennen und gegenüber Budget tiefere FTE ausweisen. Die Erträge in der Forschung (minus TCHF 1'523, minus 4 %), wie auch in der Weiterbildung (minus TCHF 975, minus 4%) liegen unter Budget, was aber auch mit der Saisonalität im Projektgeschäft begründet sein kann. Mit Blick auf Ende Jahr besteht die Chance, dass die Hochschulen in der Forschung und in der Weiterbildung noch «aufholen». Die Erträge bei den Dienstleistungen fallen mit plus TCHF 620 (plus 16%) dagegen sehr gut aus – die Hochschulen profitieren von DL-Aufträge in Bereich Digitalisierung und KI.

### 3. Feststellungen zum Halbjahresergebnis

Die grösseren Abweichungen zum Budget und zum Vorjahr sind in der Beilage kurz kommentiert. Zusammenfassend können wir feststellen, dass

- die Studierendenzahlen in FTE im Jahresmittel 2% unter Budget, aber 3% über Vorjahr liegen
- die Erträge insgesamt solide ausfallen - zwar leicht unter Budget, aber wiederum höher als im Vorjahr
- die FHNW im Leistungsbereich anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung die Vorgaben des Leistungsauftrages (DB1 75%), wie auch die budgetierten Deckungsgrade per 30.6.24 (DB1 83%) mit einem DB1 von 83% erfüllt.
- die FHNW im Leistungsbereich Weiterbildung die Vorgabe des Leistungsauftrages (DB1 125%) übertrifft, den budgetierten Wert per 30.6.24 (DB1 151%) mit einem DB1 von 143% aber verfehlt.

#### **Welches Ergebnis erwartet die FHNW per 31.12.2024?**

Der Forecast auf der Basis der provisorisch verfügbaren Anmeldezahlen vom 15.8.2024 sieht positiv aus. Gem. aktueller Beurteilung der Hochschulen erwartet die FHNW per 15.10.24 rund 4'400 Neueintritte, was gegenüber Budget (NE 4'348) eine Veränderung von plus 1% und gegenüber Vorjahr (NE 4'231) von plus 4% bedeuten würde.

Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass das Ergebnis per 31.12.2024 im Rahmen des Budgets ausfallen wird. Es bestätigt sich allerdings, dass das Budget 2024 knapp und scharf kalkuliert war. Ausfallende Erträge oder nicht erwartete Kostenpositionen können nicht mehr ohne weiteres kompensiert werden – die Gesamtorganisation FHNW stösst diesbezüglich an ihre Grenzen.

In kleinerem Rahmen bestehen dennoch Chancen, dass der Aufwandüberschuss leicht tiefer als budgetiert ausfallen könnte (budgetiert ist ein Aufwandüberschuss von CHF 12.6 Mio.) – grössere positive Abweichungen sind allerdings nicht zu erwarten.

Per 31.12.23 wies die FHNW ein Eigenkapital von CHF 19.8 Mio. aus. Unter Berücksichtigung des erwarteten Ergebnisses rechnen wir per Ende 2023 folglich mit einem verbleibenden Eigenkapital in der Grössenordnung von CHF 7 bis 8 Mio.

Wir bedanken uns für das der FHNW entgegengebrachte Vertrauen.

**Beilage:** Übersicht Halbjahresabschluss 30.6.2024 (inkl. Vergleich Budget und Vorjahr)

19.8.2024 / WR

Erfolgsrechnung in TCHF <sup>1</sup>	Halbjahresergebnis	Vergleich zum Budget 30.06.2024				Vergleich zum Ist Vorjahr			Ist Vorvorjahr
	30.06.2024	Budget	Abw. TCHF	in%	±	30.06.2023	Abw. TCHF	in%	30.06.2022
Personalaufwand	199'988	199'659	329	0%		193'218	6'770	4%	186'850
Sachaufwand	26'399	29'300	-2'901	-10%	(1)	27'125	-725	-3%	24'497
Immobilienaufwand	29'365	29'996	-630	-2%		29'938	-572	-2%	30'445
<b>Aufwand</b>	<b>255'753</b>	<b>258'955</b>	<b>-3'203</b>	<b>-1%</b>		<b>250'280</b>	<b>5'472</b>	<b>2%</b>	<b>241'793</b>
SBFI-Grundbeiträge <sup>2</sup>	-32'803	-32'892	89	0%		-33'129	326	-1%	-33'032
FHV-Gelder <sup>3</sup>	-22'544	-23'951	1'407	-6%	(2)	-21'551	-992	5%	-21'700
Semester- und übrige Gebühren	-12'895	-12'513	-381	3%	(3)	-12'436	-458	4%	-12'061
<b>Ertrag Ausbildung</b>	<b>-68'241</b>	<b>-69'356</b>	<b>1'115</b>	<b>-2%</b>		<b>-67'116</b>	<b>-1'125</b>	<b>2%</b>	<b>-66'793</b>
SBFI-Grundbeiträge aFE <sup>2</sup>	-6'003	-6'288	286	-5%		-6'247	244	-4%	-6'076
Forschungsgelder Bund	-16'735	-18'047	1'311	-7%		-16'087	-648	4%	-15'380
Forschungsgelder Dritte	-9'953	-9'424	-529	6%		-9'632	-321	3%	-9'535
Forschungserträge Trägerkantone	-480	-935	455	-49%		-663	183	-28%	-563
<b>Ertrag Forschung</b>	<b>-33'171</b>	<b>-34'694</b>	<b>1'523</b>	<b>-4%</b>	(4)	<b>-32'629</b>	<b>-543</b>	<b>2%</b>	<b>-31'554</b>
Weiterbildungserträge	-18'284	-18'754	469	-3%	(5)	-17'296	-989	6%	-16'964
Weiterbildungserträge Trägerkantone	-6'376	-6'882	506	-7%	(6)	-7'207	831	-12%	-7'048
<b>Ertrag Weiterbildung</b>	<b>-24'661</b>	<b>-25'636</b>	<b>975</b>	<b>-4%</b>		<b>-24'503</b>	<b>-158</b>	<b>1%</b>	<b>-24'012</b>
Dienstleistungserträge	-3'078	-2'681	-396	15%	(7)	-2'932	-146	5%	-2'456
Dienstleistungserträge Trägerkantone	-1'387	-1'163	-223	19%	(8)	-800	-587	73%	-986
Dienstleistungserträge	-4'464	-3'844	-620	16%		-3'731	-733	20%	-3'441
Übrige Erträge (Direktionspräsidium, Stab, Services)	-585	-498	-86	17%		-375	-210	56%	-334
Übrige Erträge (Infrastruktur)	-1'306	-1'029	-276	27%	(9)	-1'143	-163	14%	-902
<b>Total Ertrag (ohne Globalbeitrag der Trägerkantone)</b>	<b>-132'428</b>	<b>-135'058</b>	<b>2'630</b>	<b>-2%</b>		<b>-129'498</b>	<b>-2'930</b>	<b>2%</b>	<b>-127'034</b>
Globalbeitrag der Trägerkantone	-116'976	-116'993	17	0%		-116'993	17	0%	-117'188
<b>Ertrag</b>	<b>-249'404</b>	<b>-252'050</b>	<b>2'647</b>	<b>-1%</b>		<b>-246'489</b>	<b>-2'914</b>	<b>1%</b>	<b>-244'223</b>
<b>Ergebnis (Aufwandüberschuss):</b>	<b>6'349</b>	<b>6'905</b>	<b>-556</b>			<b>3'790</b>	<b>2'558</b>		<b>-2'429</b>
Studierende full time equivalent, 60 ECTS/Jahr (Jahresmittel)	10'009	10'244	-235	-2%		9'719	290	3%	9'867
Personal headcounts (Jahresmittel)	3'277	3'341	-64	-2%		3'229	48	1%	3'181
Personal full time equivalent (Jahresmittel)	2'368	2'392	-24	-1%		2'309	59	3%	2'283

<sup>1</sup> Die Erfolgsrechnung gemäss Kostenrechnung weicht in einigen Aufwand- und Ertragsarten von der Finanzrechnung (Jahresbericht) ab. Ursache hierfür ist das Bruttoprinzip, das in der Finanzrechnung zwingend ist. In der Kostenrechnung hingegen werden Erträge aus Innenumsätzen und Kooperationsgeschäften mit dem Aufwand verrechnet.

<sup>2</sup> Beiträge, die der Bund (SBFI) im Rahmen des HFKG an Fachhochschulen für die Ausbildung ausbezahlt.

<sup>3</sup> Beiträge, die im Rahmen der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) für Studierende, die die nicht aus den Trägerkantonen stammen, von den Heimkantonen ausbezahlt werden.

### Abweichungsbegründungen zwischen Halbjahresergebnis 2024 (Ist) und Halbjahresbudget 2024

- |  |   |
|--|---|
| (1) Sachaufwand                          | Der Sachaufwand sank ggü. Vorjahr um 3%. Auf der einen Seite wurde aufgrund der angespannten Budgetsituation auf die eine oder andere Anschaffung verzichtet, auf der anderen Seite konnten grosse AV Medien Beschaffungen noch nicht verbaut, respektive aktiviert werden und generieren daher weniger Abschreibungen.   |
| (2) FHV-Gelder                           | Im Gegensatz zu den SBFI-Beiträgen werden die FHV-Gelder auf den aktuellen Studierendenzahlen (in full time equivalent fte) entrichtet. Teilweise liegen Hochschulen der FHNW bezüglich Studierende (in fte) unter Budget. In Abhängigkeit der Tarife führt dies zu einer negativen Budgetabweichung.   |
| (3) Semester- und übrige Gebühren        | Mit der Revision der Gebührenordnung auf das Herbstsemester 2023 resultieren höhere übrige Gebühren in der Ausbildung. Die Budgetierung war zu defensiv.  |
| (4) Ertrag Forschung                     | Die Erträge werden linear budgetiert, die Forschungsprojekte im IST aber nach Fortschrittsgrad abgegrenzt. Die Projekte werden meist im Q2 schwächer, im Q3 aber wieder stärker bearbeitet und unterliegen allgemein der bekannten Saisonalität im Projektgeschäft.   |
| (5) Weiterbildungserträge                | Die erzielten Erträge in der Weiterbildung Dritter entwickeln sich gut ggü. Vorjahr mit einer Zunahme von knapp 1 Mio. CHF. Sie liegen per Stichtag aber noch leicht unter Budget.  |
| (6) Weiterbildungserträge Trägerkantone  | Diese Erträge stammen aus der Pädagogischen Hochschule (Weiterbildung Lehrpersonen). Die Abnahme resultiert aus nicht bezogenen Weiterbildungsbudgets und Sparmassnahmen der Trägerkantone.   |
| (7) Dienstleistungserträge               | In fast allen Teilschulen konnten mehr Dienstleistungsprojekte in den Bereichen Digitalisierung und KI akquiriert werden. Diese erfreuliche Entwicklung war so nicht planbar.   |
| (8) Dienstleistungserträge Trägerkantone | In diesem Bereich handelt es sich fast ausschliesslich um Dienstleistungen der pädagogischen Hochschule FHNW, welche im Rahmen der Qualitätssicherung oder Harmonisierungsbestrebungen in den Trägerkantonen umgesetzt und von diesen finanziert werden. Hier ist die FHNW aktuell über Budget. Aufgrund der Saisonalität handelt es sich um eine Momentaufnahme. |
| (9) Übrige Erträge (Infrastruktur)       | Aufgrund des wieder "normalen" Präsenzunterrichts in Aus- und Weiterbildung (nach der Pandemie) können wieder höhere Erträge erwirtschaftet werden (Parking und externe Vermietung von Räumen).   |

<sup>1</sup> Abweichungen werden dokumentiert, wenn sie mindestens 3% und gleichzeitig mindestens TCHF 100 betragen.